

Anfrage von Gregor Simon (Bündnis 90/Die Grünen)

Der Beantwortung meiner Anfrage vom 15.12.2006 ist zu entnehmen, dass hessenENERGIE und die Firma GenFa nicht in der Lage seien, ein detailliertes Energiesparkonzept zu erarbeiten. Statt dessen soll im Rahmen eines 5-monatigen Berufspraktikums von Studierenden der FH Darmstadt ein solches Konzept erarbeitet werden. Auf meine persönliche Erkundigung bei hessenENERGIE und der Firma GenFa wurde mir mitgeteilt, dass die in der Antwort der Anfrage angegebenen Fakten falsch sind und diese Organisationen durchaus Feinanalysen für Kommunen erstellen. Diese Informationen lassen sich auch auf den Internetseiten der Organisationen nachlesen. Die Firma GenFa teilte sogar explizit mit, dass sich deren Vergütung ausschließlich an der Höhe der tatsächlich eingesparten Energiekosten bemisst. Von hessenENERGIE bekam ich zusätzlich die schriftliche Aussage, dass Ihnen keine Anfrage der Stadt Lampertheim bezüglich der Erarbeitung eines Energiesparkonzeptes vorliegt.

- 1) Warum wurde in der Beantwortung der Anfrage die Unwahrheit geschrieben bzw. zumindest unwissentlich falsche Angaben gemacht?
- 2) Welche Vergütung erhalten die beauftragten Studierenden für welchen zeitlichen Aufwand?
- 3) Welche Qualifikation und Erfahrungen besitzen die Studierenden in Bezug auf die Erstellung solcher Konzepte?
- 4) Aus welchem Grund hat man trotz des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung keine professionelle Energieberatungsagentur beauftragt?
- 5) Lässt die Tatsache, dass der zuständige Dezernent bereits bei der Finanzierung der Auengewässergruppe versucht hat, die für die Energieberatung zur Verfügung gestellten Mittel umzuwidmen, darauf schließen, dass ihm dieser Beschluss nicht gefällt und er sich in diktatorischer Absicht versucht mit allen Tricks darüber hinwegzusetzen?